

Beiträge für Coaching-Tools 2 Von Martin Hagen

Phase 5

Name des Coaching-Tools:

Zirkulärer Abschluss.

Kurzbeschreibung:

Ein kleines Tool mit großer Wirkung: Die eingeübten zirkulären Fragen werden in der Abschlussphase des Coachings zu Umsetzungsfragen genutzt.

Anwendungsbereiche:

Gegen Ende des Coachings untersucht der Coachee den Nutzen des Coachings aus verschiedenen Perspektiven. Dies ist besonders dann interessant, wenn es um eine genaue Betrachtung darüber geht, wer welchen Nutzen von dem Coaching hatte - und wer das Coaching wie beurteilen würde.

Zielsetzung/Effekte:

Der Coachee bekommt eine differenzierte Einschätzung des Nutzens vom Coaching. Dabei vergegenwärtigt er sich die spürbaren Veränderungen des Coachings aus unterschiedlichen Perspektiven. Am Ende ist ihm klarer, wer wie über seinen Coachingprozess denkt und wie er persönlich die wesentlichen Auswirkungen des Coachings beschreibt. Dadurch dient das Tool zur Qualitätssicherung von Coachingprozessen.

Ausführliche Beschreibung:

1. Sammlung von Perspektiven (und ggf. Priorisierung)

Zunächst werden die Perspektiven gesammelt, die wesentlich sind für die Beurteilung des Coaching-Prozesses: „Wenn Sie sich die Coaching-Ziele vom Anfang anschauen: Welche Personen oder Personengruppen sind in Ihren Augen wesentlich, den Erfolg des Coachings zu beurteilen?“

Allein dieser Schritt ist für uns Coaches oft sehr interessant: Wer fällt dem Coachee am ehesten ein?

Wie priorisiert er diese verschiedenen Perspektiven? Wäre dies die Priorität gewesen, die ich als Coach dieser Perspektive gegeben hätte?

Bisweilen geschieht es auch, dass die Perspektive des Coachees in der ersten Sammlung gar nicht auftaucht. Dies wirft dann die Frage auf, wie wichtig dem Coachee eigentlich seine eigene Perspektive ist...

Jede Perspektive erhält ein eigenes Flipchart-Papier. Jetzt stehen die Überschrift fest.

2. Zirkuläre Fragen zu den verschiedenen Perspektiven

Im zweiten Schritt sammeln wir für jede Perspektive die wichtigsten Auswirkungen des Coachingprozesses.

Frei nach dem systemischen Motto „Schöpferische Fragen schaffen schöpferische Wirklichkeiten“ geht es darum, dass der Coach durch kreative Fragen zur tiefer gehenden Reflexion einlädt.

Es sollen nun im Folgenden einige Beispiele für Fragen aufgezeigt werden:

Beispiele Perspektive Mitarbeiter

- Was glauben Sie, ist für Ihre Mitarbeiter die wichtigste Veränderung?
- Für welche Ihrer Mitarbeiter ist die Veränderung am meisten wahrnehmbar? Für welche weniger? Welche Aspekte der Veränderung würde wer am meisten betonen?
- Wenn ich Ihren Chef fragen würde: Was würde er sagen, was für die Mitarbeiter die wichtigste Veränderung darstellt?

Beispiele Perspektive Führungskraft

- Wie würde Ihr Chef das Verhältnis Aufwand und Nutzen dieses Coachings beschreiben? Woran würde er den Aufwand festmachen? Wie würde er den Nutzen beschreiben? Würden die Mitarbeiter dieser Beschreibung zustimmen?
- Wann war für Ihren Chef der Moment als er entschieden hat, dass das Coaching bei Ihnen wirklich was bringt? Woran machte er das wohl fest?
- Was war für Ihre Führungskraft der größte Rückschlag?
- Wenn ich Ihre Kollegen fragen würde: Was würden die mir sagen, über welche Veränderung sich ihr Chef am meisten freut?

Beispiele Perspektive Ehefrau

- Was ist Ihrer Frau in diesem Prozess besonders wichtig gewesen?
- Woran macht Ihre Frau den Erfolg vom Coaching fest? Angenommen ihre Frau hätte nicht gewusst, dass wir uns zu diesen Themen unterhalten: woran hätte sie gemerkt, dass Sie etwas bewegt haben?
- Würde Ihre Frau sagen, der Aufwand und der Nutzen stehen in einem guten Verhältnis?

Beispiele Perspektive Coachee

- Was ist für Sie persönlich die wichtigste Veränderung?
- Wenn ich Ihre Frau fragen würde: Was glaubt Sie, was für Sie persönlich das Wesentliche am Coaching war? Was denkt Sie, was Coaching für Sie so wertvoll macht?
- Was würde wohl ihre Führungskraft vermuten, was für Sie den Erfolg des Coachings ausmacht? Wie schätzt Ihr Chef das Verhältnis von Aufwand und Nutzen für Sie persönlich ein?

Am Ende dieser Phase sind aus jeder Perspektive einige zentrale Aussagen auf dem Flipchart visualisiert.

3. Kernaussagen:

Im dritten Schritt wirft der Coachee noch einmal einen Blick auf jede Perspektive. Zu jeder Perspektive formuliert er ein zusammenfassendes Statement: „Welche Kernaussage fasst diese Perspektive auf das Coaching am besten zusammen?“

4. Persönliche Zusammenfassung

Zum Schluss zieht der Coachee für sich nochmals Bilanz. Er lässt das Gesagte in sich selbst nachklingen und versucht nun, für sich das Wesentliche zu erfassen und einen Gesamtüberblick zu bekommen. Was bleibt am Ende? Was ist für mich unterm Strich das Wichtigste?

Am Ende des „Zirkulären Abschlusses“ hat das Bild über das Coaching für beide Seiten nochmals viel klarere Konturen bekommen. Wir blicken auf den Coachingprozess wie auf ein gemeinsam gestaltetes Kunstwerk. Jetzt haben wir ein vielschichtiges, farbiges Bild der Komposition und deren Wahrnehmung von unterschiedlichsten Seiten. Nicht selten mischt sich zur Freude über den Erfolg auch ein ganzes Stück Stolz über das Erreichte.

Voraussetzungen / Kenntnisse

Dieses Tool funktioniert am besten für Coaches mit etwas Erfahrung im Umgang mit zirkulären Fragen. Coaches sollten für sich so viel Sicherheit mit diesen Fragen haben, dass sie sie vielfältig formulieren können. Spürbar wird dies für den Coachee daran, dass auch komplexe zirkuläre Fragen leicht verständlich und beantwortbar werden.

Weiterführende Literatur

Von Schlippe, A. / Schweitzer, J: Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung. Göttingen: 2003. Vandenhoeck und Ruprecht.

Simon, F., Rech-Simon, C: Zirkuläres Fragen. Systemische Therapie in Fallbeispielen: Ein Lernbuch. Heidelberg: 2004, Carl Auer-Verlag

Martin Hagen

Mitgründer und Geschäftsführer von hauserconsulting, das seit 1989 besteht und mittlerweile mehr als 25 erfahrene Coaches beschäftigt. Schwerpunkte sind die Arbeit mit internationalen Executive Teams, die Architektur von Changeprozessen und die Durchführung von Management Development Programmen. Lehrtrainer in der berufsbegleitenden Fortbildung „Systemisches Coaching und Beratung in Veränderungsprozessen“ von hauserconsulting.

Adresse:

hauserconsulting
Martin Hagen
Stettenstraße 12
D-86159 Augsburg

0821-257500

hagen@hauserconsulting.com

www.hauserconsulting.com

